

Cai Dongdong: NO 2021, Silver gelatin print, collage, 74.5×39.5cm

Ab Bild

**Lucas Foletto Celinski, Cai Dongdong, Jakob Ganslmeier,
Michal Martychowiec, Loreal Prystaj, Ana Zibelnik**

Eröffnung: 23 Nov. 18:00

23 Nov. 2023 — 28 Jan. 2024

Nadan fühlt sich geehrt, sechs Künstler_innen, **Lucas Foletto Celinski, Cai Dongdong, Jakob Ganslmeier, Michal Martychowiec, Loreal Prystaj und Ana Zibelnik**, zu unserer Gruppenausstellung mit dem Titel "Ab Bild" eingeladen zu haben. In der heutigen Ära verlassen sich die Menschen zunehmend auf Bildmaterial, um Informationen zu erhalten und die Welt zu verstehen. Bildmaterial besitzt die einzigartige Fähigkeit, sprachliche und kulturelle Grenzen zu überwinden. Es spiegelt nicht nur die materielle Realität wider, sondern dient auch als reichhaltiges Reservoir an Informationen. Die von ihm bewahrten Informationen können die Grenzen der Realität selbst überschreiten und sich in ein mächtiges Werkzeug verwandeln, das unsere Wahrnehmung der Welt verändert und allmählich die tatsächliche Realität verdrängt. Gleichzeitig offenbart Bildmaterial Aspekte der Subjektivität, politischen Einfluss und Manipulation und bietet eine tiefgreifende Untersuchung der vielschichtigen Natur von Bildern.

In dieser Ausstellung verwenden oder entlehnen die Künstler_innen vielfältige Weise Bildelemente, um eine breite Palette von Themen und individuellen Praktiken zu erforschen, darunter Körper, Umwelt und Ideologie. Durch ihre einzigartige Beobachtungsweise enthüllen sie die Komplexität einer Welt, die für das bloße Auge schwer fassbar ist, und vermitteln dabei tiefere Botschaften, die über die eigentlichen Bildthemen hinausgehen. Sie ermutigen dazu, von den Bildern auszugehen,

tief in die Bilder einzutauchen und schließlich die Fesseln des Bildes abzuwerfen, um tiefgreifende geistige und emotionale Resonanzen zu erkunden.



Lucas Foletto Celinski: Cross-Tied 5 2016, Black and white photograph / hand printed on baryta-paper, steel frame, cotton cord, 50 x 40 x 8,5 cm

Lucas Foletto Celinski erforscht die Beziehung zwischen dem menschlichen Körper und dem Raum und untersucht, wie der Körper sich verändern kann, während er äußeren Einflüssen widersteht. Dabei werden die physischen und emotionalen Zwänge beleuchtet, mit denen Einzelpersonen in ihrem soziokulturellen Kontext konfrontiert sind. Es wird die Handlungsfähigkeit betont und die Schaffung und Beanspruchung queerer Räume und Körper erweitert. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit ist der Dialog zwischen dem Körper als primärem Medium und Skulpturen, die ihn spiegeln.

Cai Dongdong verändert durch Techniken wie Verkleinerung, Vergrößerung, Änderung, Modifikation und Collage die Struktur von Fotografien, unterbricht die Ordnung in den Originalbildern und formt somit unsere Wahrnehmung der Bilder um. Seine Arbeit regt das Publikum dazu an, über den Inhalt und die Art und Weise nachzudenken,

wie Fotografien komponiert und ausgedrückt werden. Dieser kreative Ansatz bietet dem Publikum eine tiefgreifende kulturelle und visuelle Erfahrung und macht die Fotografie zu mehr als nur

einem Mittel zur Dokumentation, sondern zu einem Medium für Erkundung, Veränderung und Neugestaltung. Cais Arbeit konzentriert sich auf komplexe kulturelle Themen hinter der Fotografie und sieht sie als Teil der visuellen Kultur an. Er bringt Diskussionen aus der Geschichte der Bilder und der Kartografie ein und vertieft sich in wichtige Fragen im Zusammenhang mit Präsentation und der Kraft des Sehens.

Michal Martychowicz's konzeptionelle Fotografie erforscht die erweiterten Bedeutungen zwischen Bildern und Symbolen. In seiner Arbeit ergänzen und kommunizieren Bilder mit sozialen Erzählungen und historischen Erzählungen, manchmal sogar, indem sie





Michał Martychowiec: *What remains the poets provide* 2018, chromogenic print 130x100 cm

einander untergraben. Ein typisches Beispiel ist seine Arbeit "What Remains the Poets Provide", die eine klare Richtung vorgibt, aber ihr wahrer Wert und ihre Bedeutung müssen durch spezifische Symbole interpretiert und bestimmt werden. Die Symbole können unter anderem in seinen vorangegangenen, aber auch zukünftigen Arbeiten gefunden werden, und die Mittel zu deren Lesung werden im gesamten Werk angeboten, was seine Arbeiten zu einem freien und grenzenlosen Bedeutungsspiel macht. Das Publikum kann frei an diesem Bedeutungsspiel teilnehmen und es nach eigenem Verständnis und Interpretation genießen, die die Grenzen und Beschränkungen des Werks überschreiten.

Loreal Prystajs Arbeiten nehmen die Form von Fotografien an, neigen aber konzeptionell mehr zur Skulptur. Anstatt sie direkt mit dem Alltag zu verbinden, sieht sie sie in einer metaphorischen Beziehung zu anderen erzählerischen Elementen. Sie integriert ihren eigenen Körper in die Umgebung und dokumentiert den Moment durch Fotografie. Durch die Fotografie friert sie Gedanken und Momente in einer langfristigen und stabilen Struktur ein. Ihre Werke scheinen die Realität zu verspotten und damit zu spielen, einen fortlaufenden Dialog zu schaffen, der das Publikum dazu einlädt, ihr Bewusstsein und ihre Rollen zu erforschen und zu überlegen, wie unsere Umgebung uns formt und wie wir wiederum unsere Umgebung beeinflussen.

In **Ana Zibelniks** Projekt "We are the ones turning", erfassen die in Schwarz-Weiß gehaltenen Bilder nicht nur einen Moment, sondern ein komplexes Geflecht aus Leben, Zeit und Raum. Die Arbeit untersucht, wie wir im Alltag mit der "Möglichkeit der Unmöglichkeit" ringen - ein Thema, das weit über die Angst vor dem Tod hinausgeht und unsere Wahrnehmung von Zeit tiefgreifend beeinflussen kann. Zibelnik bietet eine deutlich menschliche Perspektive auf den Tod, indem sie ihn mit Szenen aus der Natur kontrastiert, in der Zeitlichkeiten existieren, die weit größer sind als unsere eigenen. Trotz der monochromen und gedämpften Präsentation können die spirituelle Wirkung und die emotionale Vermittlung, die durch den festgehaltenen Moment gebracht werden, mächtiger sein als Objekte der "Ewigkeit", da diese scheinbar ob-



Loreal Prystaj: *Lampshade, picture frame, and my pussy-cat* 2020, Fine Art Print on Baryta paper mounted on dibond, framed, 100 x 65 cm



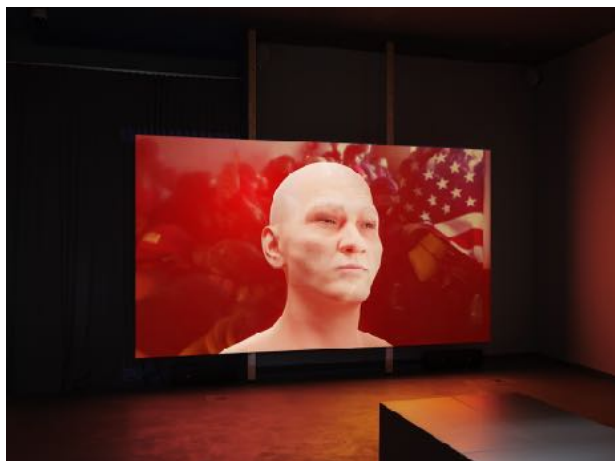
Ana Zibelnik: *We Are the Ones Turning I*, 2019-2020, Gelatin silver print, 36.5 x 41.5 cm



Ana Zibelnik: *Timepiece*, 2019, Motorized Flipbook, 17 x 17 cm

jektiven Bilder die Grenzen der Zeit überschreiten.

Das Sonderprojekt "Redpilled", eine gemeinschaftliche Videoarbeit von **Jakob Ganslmeier und Ana Zibelnik**, setzt sich mit den Herausforderungen auseinander, denen Einzelpersonen in einer von Bildern gesättigten Gesellschaft begegnen, insbesondere im Kontext gesellschaftlicher, Umwelt- und politischer Anliegen. Wir haben uns daran gewöhnt, unsere Realität durch die Linse von Bildern wahrzunehmen, übersehen jedoch oft unbeabsichtigt die zugrunde liegenden geografischen, rassistischen und sozialen Disparitäten, die hinter den Dingen lauern, die wir oft als selbstverständlich ansehen. Dieses Projekt präsentiert nachdenklich eine gesellschaftliche Perspektive und betont die Vorstellung, dass die Handlungen eines jeden Einzelnen das Potenzial haben, erhebliche Auswirkungen zu haben. Es ermutigt zu einer erhöhten individuellen Sensibilisierung und fordert die Menschen auf, ihre Rollen und Verantwortlichkeiten im Bereich gesellschaftlicher und politischer Angelegenheiten neu zu bewerten.



Jakob Ganslmeier & Ana Zibelnik: *Redpilled*, 2023

Lucas Foletto Celinski

Geboren 1986 in Curitiba, BR. Lebt und arbeitet in Berlin, DE.

Ausstellungen (ausgewählt)

- 2022 Archiv-Salon: Queer Pleasure & Pain / Schwules Museum, Berlin (DE)
Temporaere Spannung / Ernst. Institut fuer Universalkultur, Berlin (DE)
Subtle-Bodies / Occulture Monopol, Berlin (DE)
- 2021 Tender Trace (solo) / OR Gallery - Yuan Museum, Chongqing (CHN)
Intimacy: New Queer Art From Berlin and Beyond / Schwules Museum, Berlin (DE)
- 2020 Zaertliche Markierung (solo) / Guo Xiaoyan, Berlin (DE)
Blaue Zipfel / Galerie der Kuenstler, Munich (DE)
- 2019 Space is the Place / Kuenstlerhaus Bethanien, Berlin (DE)
- 2018 Libidinal Motion – Diary of An Innocent / Galerie Delmes & Zander, Cologne (DE)
Ephemeral Matter / Wolf Kino, Berlin (DE)
- 2017 Suture Pénétrable (solo) / Standing Pine Gallery, Nagoya (JP)
Atelier Dirk Bell / Berlin (DE)
- 2016 Passion / Museum Ludwig, Budapest (HU)
Ditto / Mindscape Universe – Embassy, Berlin (DE)
- 2015 Bedded-Down Knot (solo) / Kuenstlerhaus Bethanien, Berlin (DE)
Passion / Kunsthaus im KunstKulturQuartier, Nuernberg (DE)
Passion / Kuenstlerhaus Bethanien, Berlin (DE)
Slash / kim? Contemporary Art Centre, Riga (LV)
Berlin Artists' Statements / BWA Contemporary Art Gallery, Katowice (PL)

Preise

- 2021 Research Grant 2021 – Visual Arts 2021 / Senatsverwaltung fuer Kultur und Europa
- 2020 Grant - Sonderprogramm 2020 / Senatsverwaltung fuer Kultur und Europa -Berlin (DE)
- 2011 Grant LfA Foederbank Bayern – Munich, Germany (DE)
- 2010 Scholarship for foreign student / Bayer. Staatsministeriums fur Wissenschaft,Forschung und Kunst – Munich, Germany (DE)

Cai Dongdong

1978 in Tianshui, Provinz Gansu, China. Absolvierte 2002 die Beijing Film Academy.

Lebt und arbeitet derzeit in Peking und Berlin.

Einzelausstellungen (ausgewählt)

- 2023 Obstacles, Villa Heike Berlin, Germany
- 2019 Photography Reforged, Leo Gallery, Shanghai, China
- 2017 Photography Autocracy, Eli Klein Gallery, New York, USA
- 2016 Fountain, Eli Klein Gallery, New York, USA
Off Target: Photographs by Cai Dongdong, Charles Chu Reading Room, Charles Shain Library, Connecticut College, New London, Connecticut, USA
- 2015 Rebirth, Three Shadows +3 Gallery, Beijing, China
Following Stone, Tong Gallery + Projects, Beijing, China
Trans-Section of Memory, Jiali Gallery, Beijing, China
- 2013 Image Uterus Production Power, Gallery 55, Shanghai, China
- 2012 Pulling to The Left, Taikang Space, Beijing, China
- 2011 Tea Garden, UNIDEE Art Foundation, Biella, Italy

Gruppenausstellungen (ausgewählt)

- 2023 Practice of Vision, Epoch Art Museum, Wenzhou, China
- 2022 RENEW, A Recent Survey in Chinese Photography, Eli KLEIN Gallery, New York, USA
2022 Beijing Biennial, Beijing, China
- 2021 Top 20 2021 Chinese Contemporary Photography Exhibition, Hangzhou, China
China in Depth, Imperial Palace of Goslar, Germany
- 2020 About Us, Young Photography from China, Alexander Tutsek-Stiftung, Munich, China
A Tree, Stieglitz 19, Antwerp, Belgium
- 2017 Évidences du réel: La photographie face à ses facunes, Musée d'art de Pully, Pully, SZ
Working on History - Contemporary Chinese Photography and the Cultural Revolution, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin, Germany

Öffentliche Sammlungen (ausgewählt)

- Museum of Photography, Berlin, Germany
- Museum Folkwang, Essen, Germany
- Multimedia Art Museum, Moscow, Russia
- UNIDEE Art Foundation, Biella, Italy
- Guangdong Art Museum, Guangzhou, China

Jakob Ganslmeier

2011 - 2014 Ostkreuzschule für Fotografie
2017- 2019 FH Bielefeld (Bachelor)
2019 - 2021 Royal College of Art Den Haag (Master)

Einzelausstellungen (ausgewählt)

- 2023 Fault Line (with Ana Zibelnik), Fotomuseum Den Haag
If a Tree Fell in a Forest, Memorial Bergen-Belsen
Poetry Is Out of Place, Haut, Stein, Wewesburg
- 2022 Poetry Is Out of Place, Falstad Centre, Norwegen • Haut, Stein, NS Documentationcenter
Cologne
Poerty Is Out of Place, Palastbar Zwickau
- 2021 Haut, Stein, Stéphane Hessel Platz, Weimar
Haut, Stein, Nikolaiplatz, Nordhausen
Haut, Stein, Villa Heinrichwerk, Ostritz
- 2020 Haut, Stein Bastion Kronprinz
- 2018 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus
Westwendischer Kunstverein
Neustädter Kunstverein

Gruppenausstellungen (ausgewählt)

- 2023 Thingstätten, Deutsches Haus, New York
A Mirrored Image, Stroom, Den Haag
Tempest, Fotofestival Verzasca
Trigger, EMOP, Kulturmarkthalle, Berlin
Lovely Planet: Polen, WA Galeria, Zielona Gora, Poland
- 2022 Haut, Stein I Museum of Contemporary Art Kraków
Lovely Planet: Polen I Parlament Brandenburg
Haut, Stein I Fotograf Festival Prague I VI PER
Lovely Planet: Polen I BLMK Frankfurt Oder
- 2021 Thread, Royal College of Art, The Hague
Bygone, Nearby Arsenal Kiev
Lovely Planet, Poland, BLMK Cottbus
- 2020 Haut, Stein, MOCK (Museum of contemporary art), Krakow, postponed

Preise (Ausgewählt)

European Exhibition Award (pea 03) scholarship,
Exhibitions, Catalogue
European Design Awards with Kummer & Herrman (Bronze)
Stroom Spotsubsidies Spot
BBK Neustart Kultur Modul C

Preisträger Young Talents Award
Neustart Kultur BGII
Stroom Spotsubsidies 2022
winner of Foundation Genshagen Art competition
Lotto Foundation Young Talent Art prize
Artist residency in Arles, France
Borderline Project I Exhibition, Residency
Photomatch 2017 Fotofestiwal Lodz
nominated for Joop Swart Masterclass
Artist Residency at Ruhrtriennale with master
Class, Catalog and Exhibition in Bochum (D)
shortlisted for the Kolga Photo Award 2016
Tbilisi, Georgia
participant of the NITs of the DOCfield>16
festival, Barcelona, Spain
nominated for Joop Swart Masterclass
Hoepfner Fotografie Award, honorable Mention
Blickkontakte Award, winner
Deutscher Jugendfotopreis
Pfeiffer Mobil Scholarship
Anne Biermann Award, honorable mention
Hil Award Exhibition, catalogue

Loreal Prystaj

2017-2019 – MA in Photography – The Royal College of Art, London, UK

2009-2013 – BFA in Photography – The Fashion Institute of Technology, New York, USA

Einzelausstellungen (ausgewählt)

2016 Yuとme夢, AIAV, Akiyoshidai, JP

2015 Being, Gallery Sensei, New York, USA

Gruppenausstellungen (ausgewählt)

2023 As Above, So Below, Hypha Studio, London, UK (current)

Holme Kunsthal, Aarhus, DK

Matrixial Spaces, Luisa Catuccia Gallery, Berlin, GE

MIA, Luisa Catuccia Gallery, Milan, IT

Marking Time, Hypha Studios, London UK

2022 Still Moving, V.O Curations Project Space, London UK

SUB(merged) Realities, The Columbia, London, UK (current)

2021 Have a Butchers, London, UK

Photo London, Somerset House, London, UK

Can we Dance Again? SWDarkroom, London, UK

2020 Trespassers will be Detected? Dnipro Contemporary Culture Centre, UA

2019 RCA Show, Roya College of Art, London, UK

Ethereal: A Diary Poetry, Galerie Joseph Turenne, Paris, FR

Delphian Open Call 2019, The Print Space, London, UK

Femininos Pessoa's, O Centro Cultural, Rio De Janeiro, BR

2018 A Sustainable Future, Dyson Gallery, London, UK

Ashurst Emerging Art Prize Exhibition, Ashurst Gallery, London, UK

Offprint, Tate Modern, London, UK

Preise and Nominationen (ausgewählt)

2022– Queen Elizabeth Trust Fund – shortlisted

2022– Nemo Omnes Foundation Fund

2019– Artful Dodgers Photo Award

2019– #FotoRoomOPEN– Final 9 Shortlisted

2018 – Royal Photographic Society–100 Heroines, Nominee

2018 – European Photography Award – Shortlisted

2018 – Ashurst Emerging Art Prize – Final 25 Shortlisted

2018 – Dior Young Talent Award– Jury Mention

Michal Martychowiec

- 2011 MA Fine Art (Distinction) | Central Saint Martins College of Art and Design | London
2010 Postgraduate Certificate in Photography | Central Saint Martins College of Art and Design | London
2007 Foundation Diploma in Art and Design | London College of Communication

Einzelausstellungen (ausgewählt)

- 2023 100 years later in front of the fountain | Nadan | Berlin
2022 Above the Sea of Fog | Centro Párraga | Murcia
2021 Tears of Iblis. All that is solid melts into air. | Rodríguez Gallery | Poznan
Marcel Duchamp smoking cigar in the museum | Rodríguez Gallery | Poznan
Suffer nothing to remain outsider | Nadan | Berlin
2020 Nachricht vom letzten Menschen: The Mythology of Michal Martychowiec | Bublitz. The saurós. Uhlandstraße. | Berlin
2019 Empty room | Spazio Cordis | Verona
2018 Everything about the contemporary is panda | Rodríguez Gallery | Warsaw
Between the two worlds, the respite, in which we are not | Lianzhou Foto | Lianzhou
Journey to the West | Signum Foundation Gallery | Lodz

Gruppenausstellungen (ausgewählt)

- 2022 MITbesSTIMME | Kunstverein Tiergarten – Galerie Nord | Berlin
The Infinite Conversations | Beijing Biennial 2022 | Beijing
2021 Berlin Masters 2021 | Berlin Masters Foundation | Berlin
BLAST | Urbs Picta – Palazzo Poste | Verona
2020 Body. Gaze. Power. A Cultural History of the Bath | Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
Escrituras Ácratas | Centro Párraga | Murcia

Öffentliche Sammlungen (ausgewählt)

- OCAT | Nanjing
British Artists' Film & Video Study Collection | London
C/O | Milan
Coleccion Lazaro | Madrid
Signum Foundation | Venice/Poznan
MMAT Collection | London
Cruz-Diez Foundation | Houston
Siena Art Institute | Siena

Ana Zibelnik

2019 - 2020 Leiden University, NL

Film and Photographic Studies, MA

2014 - 2018 University of Ljubljana, SI,

Visual Communication Design, BA, summa cum laude

Ausstellungen (ausgewählt)

2023 Upcoming:

Oct 15, 2023 - Feb 15, 2024: Tempest, Fotomuseum Den Haag, NL Nov 2023, Fotomuseum Winterthur, CH (Permanent Beta platform), The Conversational Image (photo-text episode)

If a Tree Fell in a Forest, Bergen-Belsen Memorial, DE (group)

Director's Cut (We are the Ones Turning), PT (group)

2022 Poetry is Out of Place, The Falstad Centre, NO (group)

We are the Ones Turning, Athens Photo Festival, GR

Home - A State of Transition, Kranj Foto Festival, SI (group)

The World is Ending Again, Maribor Art Gallery, SI (solo)

2021 This Art Fair Amsterdam, NL

Tangle, Westwerk Gallery, Hamburg, DE

We are the ones turning, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, DE (group)

Urgent Arts of Living, Parallel – European Photo Based Platform Award, LUX

2019 RESET, Futures Online Festival

Kolga Tbilisi Photo + GUP (group)

6 Talents, Kahmann Gallery Amsterdam, NL

Haute Photographie, NL (fair)

Urgent Arts of Living & Valley of the Strange, Procur.arte, PT (group)

Zeitgeist, Robert Capa Contemporary Photography Center, HU (group) We are the ones turning, Verzasca Foto Festival, CH (solo)

Preise and Nominationen (ausgewählt)

2023 Mondriaan Fonds, Artist Project Grant, Generation Green (ends March 2024)

2022 Rabo Photographic Talent prize, Dutch National Portrait Gallery, longlisted Mondriaan Fonds, Artist Start Stipendium (12 months)

SPOT Grant, Stroom Den Haag

Leica Oscar Barnack Newcomer Award, nomination

2021 SPOT Grant, Stroom Den Haag

Leica Oscar Barnack Newcomer, nomination

Prix Pictet, nomination

C/O Berlin Talent Award, nomination

Prix Nouvelles écritures de la photographie environnementale, finalist

2020 British Journal of Photography, Ones to Watch

Stiftung Genshagen, promotional prize

Futures Photography platform Artist (nominated by BJP)

Florida Museum of Photographic Arts IPC, 1st place

MoCP Columbia College Chicago, Snider Prize, honorable mention GUP New Talent of the year

2020 Haute Photographie Talent 2020

Über uns

NADAN ist eine unabhängige Kulturplattform mit Sitz in Berlin. Wir fördern zeitgenössische junge Kunst, Design, Kreativität und Ideen. Wir glauben an den Dialog. Unsere Generation ist aufgerufen, Altes neu zu denken, Vergangenheit in neuer Weise zu entdecken und der Welt mittels Schönheit und Würde den Mut zu neuen Gedanken zu geben.

A: Meraner Str. 7, 3OG, 10825 Berlin

W: www.nadan.org

E: nadan@nadan.org

M: 0049 175 8876906



© 2023 Nadan